



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 6.3.09

Unerwartete Spuren des Herrenhauses

Geschichte: Mitglieder des Fördervereins Hofgut Guntershausen stoßen auf Hinweise

Von René Granacher

STOCKSTADT. Auf unerwartete Spuren des ehemaligen Herrschaftshauses auf dem Kühkopf stießen Mitglieder des Fördervereins Hofgut Guntershausen kürzlich bei einem Vortrag in Worms. Der Theaterwissenschaftler Oswald Bauer, Spezialist für Bühnenbilder, sprach beim Altertumsverein Worms über die Wiederentdeckung der Entwürfe von Josef Hoffmanns Bühnenbildern zur Uraufführung des „Rings der Nibelungen“ zu den ersten Bayreuther Festspielen 1876, die als verschollen galten.

Die Stockstädter Klaus Horst und Jörg Hartung vom Förderverein hörten mit Erstaunen, dass die Bilder zeitweise im 1972 abgerissenen Herrschaftshaus des Hofgutes auf dem Kühkopf hingen.

Bauer wurde während der Bayreuther Festspiele 1990 auf Originale der ursprünglich 21 Bilder aufmerksam gemacht, und bekam 1993 bei der Familie von Heyl zu Herrnsheim in Worms fünf davon zu sehen. Durch weitere Forschungsarbeit konnte er den Weg der Bilder seit 1876 rekonstruieren.

Zunächst kamen sie in den Besitz des bayerischen Königs Ludwig II. und wurden nach dessen Tod versteigert. Dabei erwarb sie 1888 oder 1889 Freiherr Cornelius Wilhelm von Heyl zu Herrnsheim, um damit den Saal des von ihm gerade erworbenen Gutes „Schmittshausen“ auf dem Kühkopf auszustatten. Der Baron hegte als Wormser ein besonderes Interesse für die Nibelungen und gab aus dem gleichen Grund auch dem Hofgut seinen heute noch geläufigen Namen „Guntershausen“. Das Interesse des Freiherrn für Kunst wurde wohl durch die Ehe mit Sophie Stein geweckt, der Tochter eines Kölner Bankiers und Kunstsammlers, da nach seiner Hochzeit im Jahre 1867 eine rege Sammeltätigkeit einsetzte. Das Ergebnis ist heute im Wormser „Heylshof“ zu besichtigen.

Der Theaterwissenschaftler hob hervor, dass auf der Rückseite der Bilder eine handschriftliche Notiz über den zeitweiligen Verbleib der Bilder auf „Schmittshausen“ angebracht ist. Bevor die Familie von Heyl das Gut Guntershausen 1961 an das Land Hessen veräußerte, wurden die historischen Bilder in das Wormser Schloss der Familie gebracht, wobei die Nachkommen des Freiherrn die Bilder wohl noch mit Wagner in Verbindung brachten, sich aber ihrer Bedeutung nicht mehr bewusst waren.

Das historische Herrschaftshaus ließ das Land Hessen 1972 abreißen. Weitere Informationen zum Hofgut Guntershausen stehen im Internet unter www.hofgut-guntershausen.de.